



Energetische Quartiersentwicklung – Eine Chance für den Denkmalschutz?

15.04.2011 | Hamburg | Bettina Herlitzius MdB



Themen:

- 1. Denkmäler und Stadtbildprägende Gebäude**
- 2. Gebäudebestand und Eigentümerstruktur**
- 3. Energieeffizienz und Denkmalschutz**
- 4. Der quartiersbezogene städtebauliche Ansatz stärkt den Denkmalschutz**



1. Denkmäler und Stadtbildprägende Gebäude

- 2-3% der Gebäude stehen unter Denkmalschutz.
- 20-30% der Gebäude sind Stadtbild prägend.
- Erst zusammen entstehen historische Stadt- und Kulturlandschaften, die Heimat, Identität und Zugehörigkeit vermitteln.



1. Denkmäler und Stadtbildprägende Gebäude

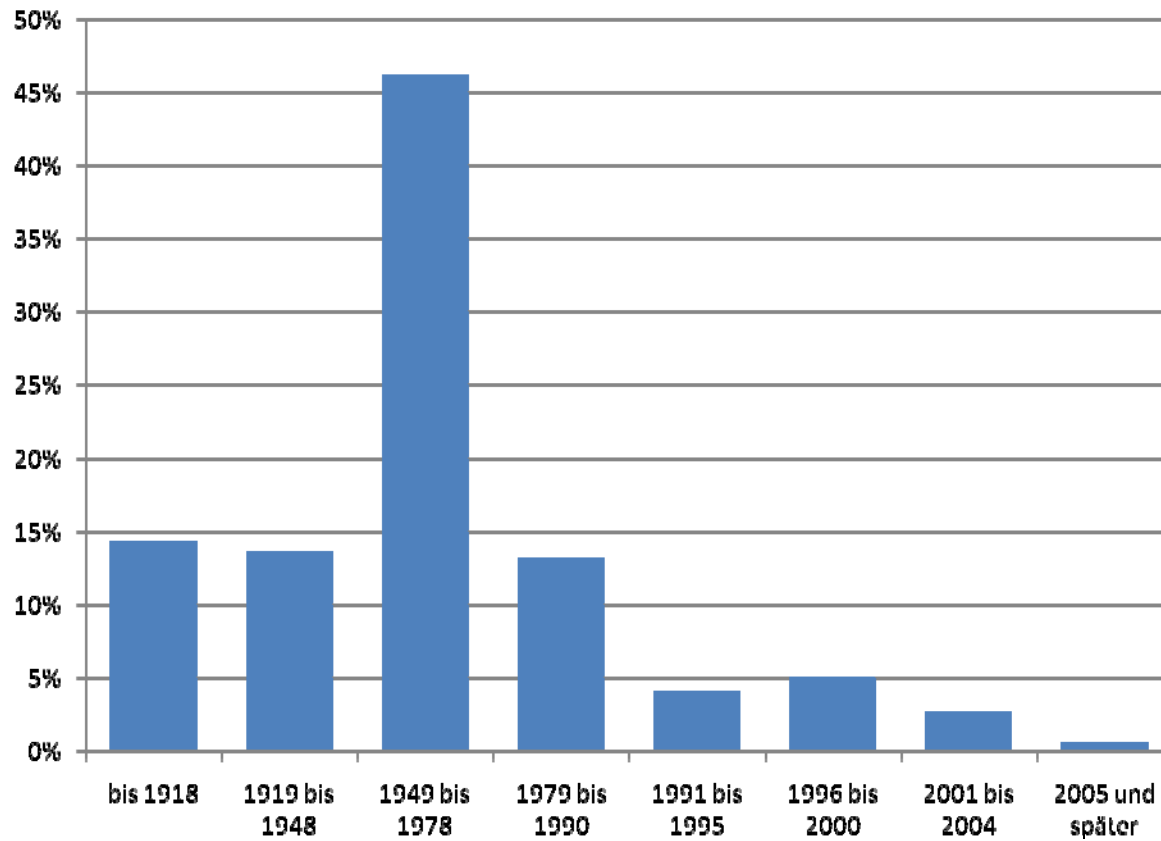
Unterstützende Gesetzgebungen:

- Bund sichert die Denkmäler AfA, § 7 EstG
- Erhaltungssatzung § 172,1 des BauGB
- Denkmalschutzkompetenz liegt bei den Ländern
- Gestaltungssatzungen der Kommunen



Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

2. Gebäudebestand und Eigentümerstruktur



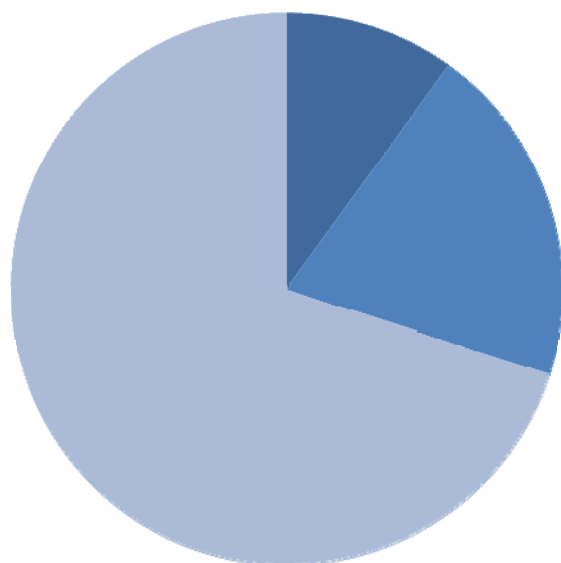
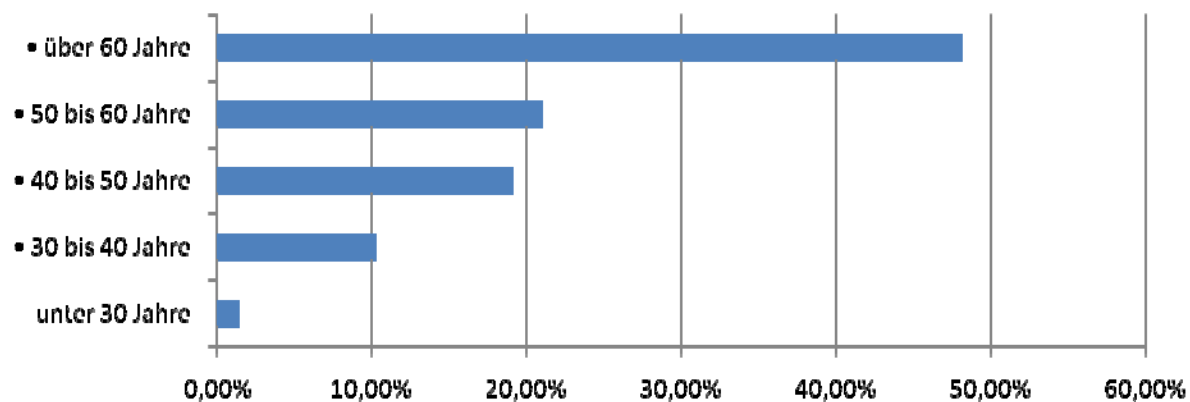
Anteil der Wohnungen nach Baujahr



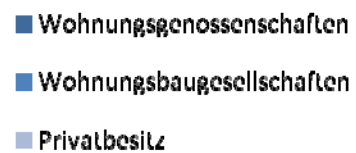
Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

2. Gebäudebestand und Eigentümerstruktur

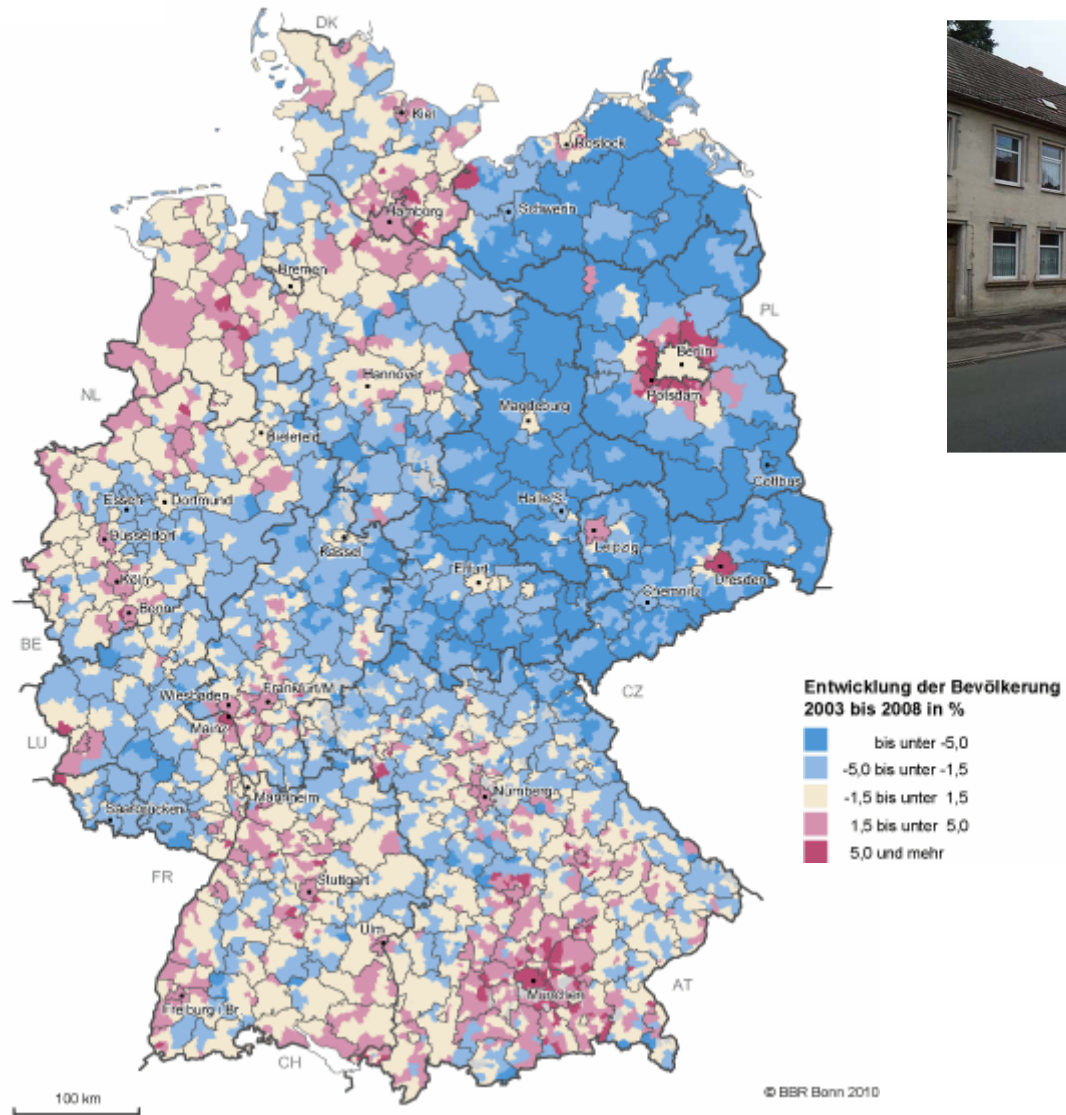
Altersstruktur der Eigentümer:



Eigentümer der Wohngebäude



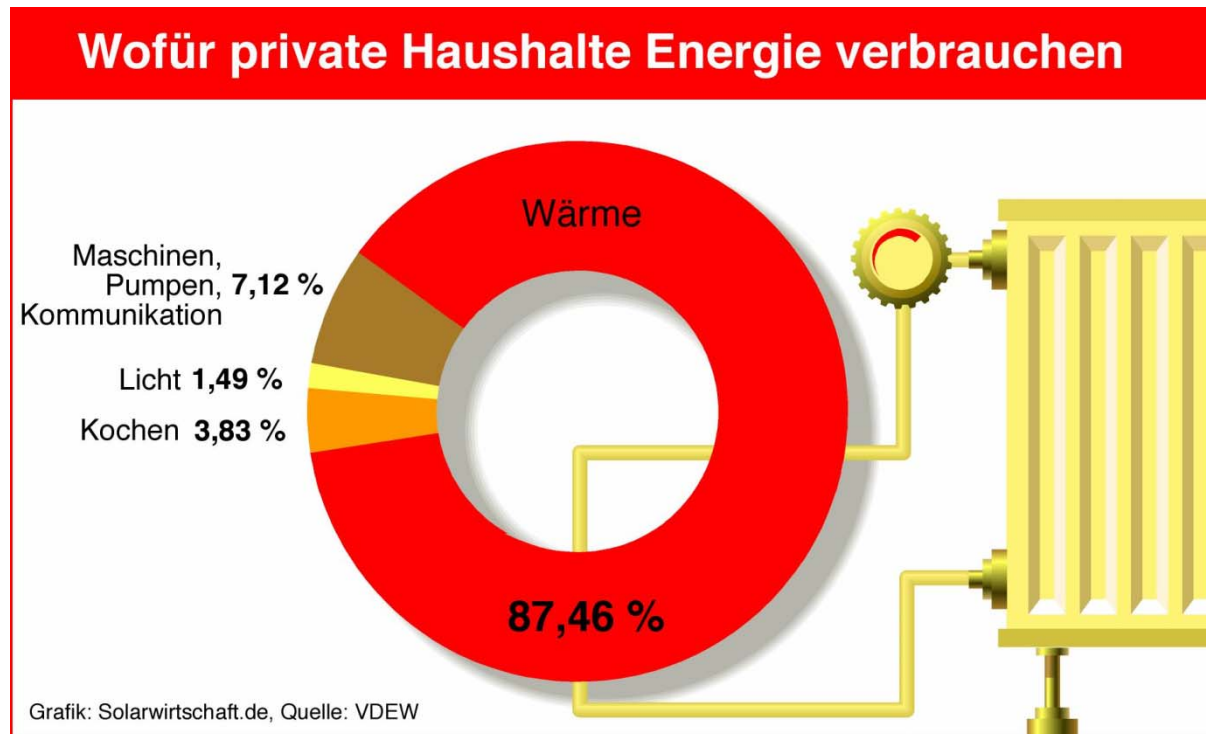
2. Gebäudebestand und Eigentümerstruktur



Bevölkerungsentwicklung

Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

3. Energieeffizienz und Denkmalschutz



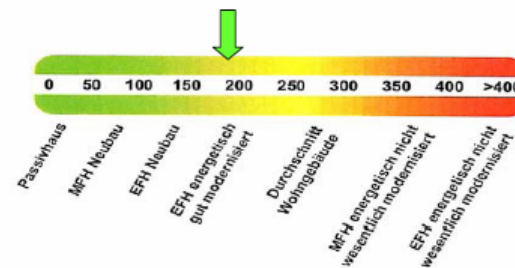
3. Energieeffizienz und Denkmalschutz



Berlin, Stargarder Straße

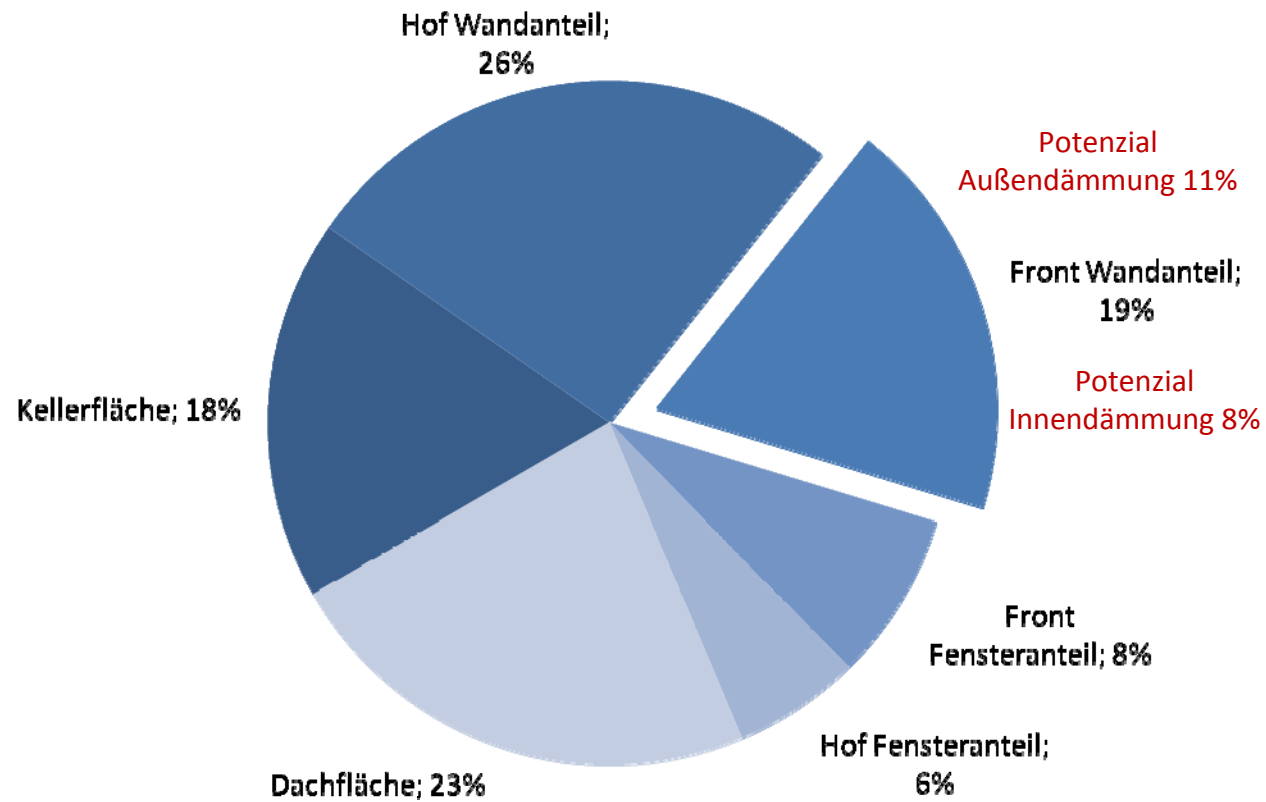
Ist-Zustand:

- Größtenteils Isolierfenster hofseitig
- Kastenfenster, straßenseitig (U-Wert 2,8 W/m²K)
- Zentrale Beheizung und Warmwasserbereitung mittels Gasniedertemperaturkessel
- Jahresprimärenergiebedarf einschließlich Warmwasser 195 kWh/m²a (Anteil Warmwasser ca. 21 %)



Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



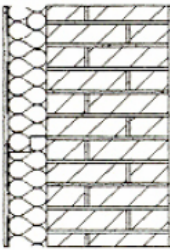
3. Energieeffizienz und Denkmalschutz



Quelle: Claus Asam, Institut für die Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken, Berlin

Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

3. Energieeffizienz und Denkmalschutz

Behagliche Temperaturen von Oberflächen liegen über 19 °C		
 <p>13,3 °C</p>	 <p>14,5 °C</p>	 <p>19,0 °C</p>
Fachwerkwand ungedämmt U-Wert 1,7 W/(m²K) Innere Oberflächentemperatur bei t_a -10 °C: 13,3 °C	„Norm-Wand 1860-1945, 38cm Vollziegel U-Wert 1,4 W/(m²K) Innere Oberflächentemperatur bei t_a -10 °C: 14,5 °C	„Norm-Wand, heute mit 12 cm Wärmedämmung verbessert. U-Wert 0,26 W/(m²K) Innere Oberflächentemperatur bei t_a -10 °C: 19,0 °C

Es kommt entscheidend auf die inneren
Oberflächentemperaturen der Außenbauteile an.

3. Energieeffizienz und Denkmalschutz

WDVS - WärmeDämmverbundSysteme

- Erst denken, dann dämmen
- Das Märchen von der Altlast
- Die Bauphysik, ein unbekanntes Wesen!
- kontrollierte Be- und Entlüftung auch im Altbau



4. Der quartiersbezogene städtebauliche Ansatz stärkt den Denkmalschutz

Rahmen für eine energetische Quartierssanierung :

- Stärkung von Klimaschutz im BauGB
- Indikatoren für Auswahl und Ausweisung von Prioritätsgebieten für quartiersbezogene energetische Sanierungsmaßnahmen
- Bürgerfond, Klimaschatzbriefe für den Einsatz von EE im Quartier
- Förderung der energetischen Sanierung und der sozialen Infrastruktur aus Energiesparfonds oder KfW
- die Verankerung des Klimaschutzes in der Städtebauförderung



4. Der quartiersbezogene städtebauliche Ansatz stärkt den Denkmalschutz

Beispielhafte Einzelmaßnahmen:

- Integrierte Gesamtplanung des Stadtquartiers
- städtische Wärmecentren (Fernwärme, KWKs, Solar....)
- Grüne Stadtstrukturen (Dachbegrünung, Fassaden...)
- Wärmerückgewinnung in Abwassersystemen
- LED Stadt- und Straßenbeleuchtung

Pilotprojekte bestätigen höhere Energie- und CO₂ Einspareffekte sowie drei- bis viermal kürzere Amortisationszeiträume (*EU-Projekt CONCERTO der DG Energie*)

4. Der quartiersbezogene städtebauliche Ansatz stärkt den Denkmalschutz



Klimaschutz und Klimafolgenanpassung müssen bei der BauGB Novelle ganzheitlich aufgenommen werden.

- Energetische Quartierssanierung stärken
- Klima FNP einführen

Grünes Konzept: Energie 2050 - sicher und erneuerbar

Fordern:

- bis 2050: Passivhaustechnikstandard auch für Altbauten
- bis 2040 den Gebäude- und Wärmebereich mit EE
- bis 2030: Stromerzeugung zu 100% aus EE
- ab 2020: alle Neubauten im Passivhausstandard

Fördern:

- Klimawohngeld statt Heizkostenzuschuss
- KfW CO2 Gebäudesanierungsprogramm verstetigen
- Städtebauförderung erhalten und aufstocken

Grünes Konzept: Energie 2050 - sicher und erneuerbar

- mehr Forschung für anspruchsvolle Bauaufgaben
- Entwicklung von neuen Materialien
- Qualifizierung von Bauleuten
- Zertifizierung von Fachleuten für den Denkmalschutz



Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Bettina Herlitzius MdB
Sprecherin für Stadtentwicklung
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN